



Stellenausschreibung

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin, eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft sucht vorbehaltlich der endgültigen Bewilligung durch den Mittelgeber für die Laufzeit von vier Jahren ab dem 1.1.2022 für die Forschungsgruppe „Soziale Innovationen in ländlichen Räumen“

eine Doktorandin/einen Doktoranden (m/w/d) (65% Verg. Gr. TV-L E13).

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) erforscht die komplexen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichem Wandel und räumlicher Entwicklung. Die zum 1.1.2022 neu einzurichtende Forschungsgruppe „Soziale Innovationen in ländlichen Räumen“ untersucht Entstehungs-, Etablierungs- und Ausbreitungsprozesse von neuartigen Ideen und Praktiken in ländlichen Räumen, die als soziale Innovationen bezeichnet werden. Die Forschungsgruppe leistet Beiträge zur Erforschung von Transformationsprozessen in ländlichen Räumen. Dabei werden neuartige Lösungen analysiert, mit denen ländliche Akteure zentralen Herausforderungen in Bereichen wie der Nahversorgung, Mobilität, Gesundheitsversorgung, Arbeit, Bildung, Kultur und Kommunikation adressieren.

Der*die Kandidat*in soll in dem am IRS angesiedelten Teilprojekt „Peripherisierte ländliche Räume. Digitalisierung und Raumkonstruktionen“ im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1265 „Re-Figuration von Räumen“ tätig sein und Digitalisierungsprozesse sowie ländliche Transformationen in Chile und China untersuchen (<https://sfb1265.de/projekte/geplante-teilprojekte-fuer-die-beantragte-zweite-foerderphase-2022-2025/>). Er/sie soll ausgewiesen sein in der Erforschung ländlicher Räume und/oder von Digitalisierungen des Handelns.

Zu Ihren Aufgaben zählen u.a.:

- Untersuchung von Digitalisierungsprozessen, digitalisiertem Handeln und sich verändernden Raumkonstruktionen in ländlichen Räumen Chinas und Chiles,
- Erstellung der methodischen Instrumente und Durchführung empirischer Datenerhebungen,
- Analyse und Interpretation erhobener Daten sowie Theoriebildungen,
- Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in begutachteten internationalen Zeitschriften und Erstellung der Dissertation.

Ihre Voraussetzungen:

Sie verfügen über einen sehr guten Masterabschluss in den Fachrichtungen Soziologie, Humangeographie, Stadt- und Regionalplanung oder einer verwandten Disziplin. Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Theorie mit Bezug zum o.g. Themenfeld, Methodenkenntnisse sowie eigene Erfahrungen in der qualitativen empirischen Sozialforschung sind unerlässlich. Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse sowie gute Kenntnisse des Spanischen in Wort und Schrift sind unverzichtbar.

Was wir bieten:

Ein anregendes und dynamisches Forschungsumfeld mit einem kollegialen und unterstützenden Team. Freiraum für Kreativität, internationale Netzwerke sowie die Einbindung in die scientific community. Austausch im Rahmen des Kolloquiums für Doktorand*innen am IRS und des Integrierten Graduiertenkollegs des Sonderforschungsbereichs 1265 an der Technischen Universität Berlin.

Das IRS bekennt sich ausdrücklich zur Chancengleichheit und fordert deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung auf. Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Das IRS unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ist seit dem Jahr 2015 als familienbewusstes Unternehmen zertifiziert. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit für mobiles Arbeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in deutscher oder englischer Sprache (inkl. Motivations schreiben, tabellarischem Lebenslauf, Kopien relevanter Zeugnisse sowie ggf. relevanter Publikationen) per E-Mail in Form einer einzigen PDF-Datei unter Angabe der **Kennziffer 3421** bis spätestens **24. November 2021** an:

bewerbung@leibniz-irs.de
(www.leibniz-irs.de)

Rückfragen richten Sie bitte an:

Frau Prof. Dr. Gabriela Christmann, gabriela.christmann@leibniz-irs.de

Frau Dr. Ariane Sept, ariane.sept@leibniz-irs.de

